

Organisatorisches

Tagungsort:

Katholische Landvolkshochschule „Anton Heinen“
Hardehausen

Abt-Overgaer-Straße 1

34414 Warburg

Tel.: 0 56 42 / 98 23-0

Fax: 0 56 42 / 98 23 79

Übernachtung:

Neben der Landvolkshochschule gibt es
den Gasthof Varlemann mit Übernachtungsmög-
lichkeit. Nähere Informationen:

Tel.: 05642 / 94573

Tagungsgebühr:

25 Euro (inkl. Mittagessen)

Tagungsleitung:

Josef Jacobi

Ulrich Jasper

Jürgen Bahr

Informationen und Anmeldung:

AbL-Bundesgeschäftsstelle, Ulrich Jasper und
Berit Thomsen,
Bahnhofstraße 31
59065 Hamm

Tel.: 02381 / 9053171

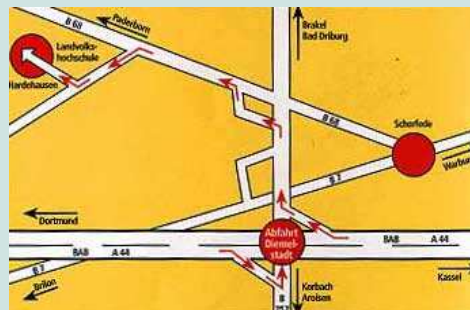
Fax.: 02381-49-22-21

E-Mail: thomsen@abl-ev.de

Wegbeschreibung

Bahnreisende:

Über Bahnstation Warburg, von dort weiter mit
dem Taxi



Autofahrer:

BAB 44 (Ruhrgebiet – Kassel),

Abfahrt Diemelstadt, Richtung

Scherfede, nach ca. 2 km Abfahrt

Richtung Paderborn (B 68),

nach 300 m links rein nach

Hardehausen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

MILCHTAGUNG 2017

Bäuerliche Milcherzeugung in Gefahr - Jetzt handeln!

Bundesweite
Kooperationsveranstaltung der
Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
(AbL) und der Katholischen
Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB)

Montag, 6. März 2017

9:30 – 16.30 Uhr

KLVHS Hardehausen

34414 Warburg



In den letzten zwei Jahren haben 7.300 Milchbetriebe in Deutschland aufgeben müssen. Das sind 10 Betriebe pro Tag. Die neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamt zeigen deutlich, wie dramatisch die Situation auf den Milchhöfen ist. Dieser Strukturbruch war absehbar. Die Bundesregierung hat viel zu lange nichts unternommen. Erst der massive Druck der Milcherzeuger selbst - vor den Molkereien, während der Agrarministerkonferenzen - hat dazu geführt, dass die Politik in der zweiten Hälfte 2016 erste leichte Anreize schaffte, um preisdrückende Überschüsse zu reduzieren.

Der Milchmarkt erfährt einen leichten Aufwind. Aber ist die Krise wirklich schon vorbei? Auf der Milchtagung soll die aktuelle Marktlage analysiert und ein Ausblick gegeben werden. Das Bundeskartellamt untersucht aktuell die Lieferbeziehungen der Molkereien gegenüber ihren Lieferanten. Erste Ergebnisse werden auf der Tagung diskutiert.

Bei dem Deutschen Milchkontor (DMK) haben so viele Lieferanten gekündigt, dass der größten deutschen Molkerei 2018 rund ein Viertel der derzeitigen Milchanlieferung wegbrechen wird. Wie geht es für die Milchbäuerinnen und -bauern weiter, die gekündigt haben? Können und müssen neue Wege beschritten werden? Analyse, Ausblick und Aktivitäten bestimmen die diesjährige Milchtagung in Hardehausen:

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Programm

9.30 Uhr	Begrüßung Josef Jacobi , AbL, Vorsitzender der Upländer Bauernmolkerei	13.15 Uhr	Diskussion zur Bündelung von Milchbauern (Beispiel DMK-Lieferanten). Mit Beiträgen aus der Praxis von u.a.: Elisabeth Jankrift und Ansgar Stockhoff (Vermarkter über MEG Osnabrück w.V.), Ottmar Ilchmann (Milchliefergruppe Ostfriesland MLO)
9.40 Uhr	Schwarze Null bei 31 Cent? Karsten Schmal , Präsident Hessischer Bauernverband		
10.10 Uhr	Lehren aus der Milchkrise - Rückblick und Ausblick. Ottmar Ilchmann , konventioneller Milchbauer in Ostfriesland, Vorsitzender der AbL-Niedersachsen	14.15 Uhr	Wie lässt sich zu viel Biomilch auf dem Markt vermeiden? Johannes Berger , Vorsitzender Bio-MEG Nord
10.40 Uhr	Milchmarkt und Lieferbeziehungen. Axel Walterschen , Vorstandsmitglied der Milcherzeugergemeinschaft MEG Milchboard	15.00 Uhr	Kaffee-Pause
		15.30 Uhr	Genetisches Potential bei Milchkühen wird immer enger. Wilhelm Spangenberg , stellv. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft LebensLinien (ALL)
11.10 Uhr	Kaffee-Pause		
11.30 Uhr	Untersuchungen des Bundeskartellamts zu Milch Lieferbeziehungen. Dr. Felix Engelsing , Vorsitzender der zuständigen Beschlussabteilung, Bundeskartellamt	16.30 Uhr	Ende der Veranstaltung
12.15 Uhr	Mittagessen und <u>Pressekonferenz</u> mit den ReferentInnen des Tages		